

Abendmahlkanne, Zinn, 34 cm hoch, 13 cm Fußweite, mit hohem Fuß, birnförmigem Leib, langer Ausgufsröhre, Henkel und Deckel, durchweg passicht gedreht, bez.:

Gott zu Ehren und Andenken und aus Liebe der Terpitzer Kirche geschenkt ein ungenannter Freund im Jahre 1763.

Ungemarkt.

Abendmahlkanne, Zinn, 31 cm hoch, 17 cm Fußweite, mit zylindrischem Körper, Deckel, Griff und Schnauze, passicht gedreht, bez.:

Jesu, deinen Leib laß speisen mich, Jesu dein Blut laß träncken mich, das Wasser aus der Seiten dein, Wasch mich von allen Sünden rein.

Mit der Leipziger Stadtmarke und nebenstehendem Zeichen.

18. Jahrhundert.

Zwei Zinnvasen, 22 cm hoch, von hübscher Form, je mit zwei Henkeln. Von 1763. Mit gleicher Inschrift wie die Kanne.



Wellerswalde.

Kirchdorf, 5,1 km nordwestnördlich von Oschatz.

Kirche.

Die Kirche geht in ihren Grundformen auf einen gotischen Bau zurück, von dem sich aber nur der Chor (Fig. 346) erhielt. Die Ueberwölbung des Chores mit Kreuzgewölben dürfte erst dem Hauptumbau von 1702 angehören, bei dem auch der stattliche, südlich an das Schiff sich anlegende Turm entstand.

Das Südtor zu diesem ist bezeichnet:

Auspiciis IV fratrum ecclesiae patronorum | Gotthelf
Siegfried von Oppel | Gottlob Friedrich von Oppel |
Christian Friedlieb von Oppel | Siegmund Ehrenfried
von Oppel. | 1702.

Dazu das Oppelsche Wappen.

Die Außenarchitektur ist noch im wesentlichen die von 1702 geblieben. Ein Umbau von 1782 griff wohl hauptsächlich in das Innere ein.

Von diesem soll eine Inschrift an der Westtüre bekundet haben:

Auspicio generosissimi Domini Collatoris Johannis Siegmund de Oppel renovatio
hujus templi facta est ao. 1784.

Von einem weiteren Umbau gibt die Turmfahne Kunde, bez.: W. C. W. v. O. 1812 mit bezug auf Julius Wilhelm und Karl Wilhelm von Oppel, den damaligen Besitzern des Gutes.

Ein weiterer Umbau von 1878 macht sich durch Veränderung der Emporen, Einstellen gußeiserner Säulen, Hochrücken der Kanzel, unangenehm bemerkbar.

Taufstein, von schlicht achteckiger Kelchgestalt. Wohl 14. Jahrhundert. 755 mm hoch, mit 39 cm Seitenlage, 52 cm im Durchmesser haltender Beckenöffnung.

Jetzt im Pfarrgarten, unter den sogenannten Pfarreichen aufgestellt.

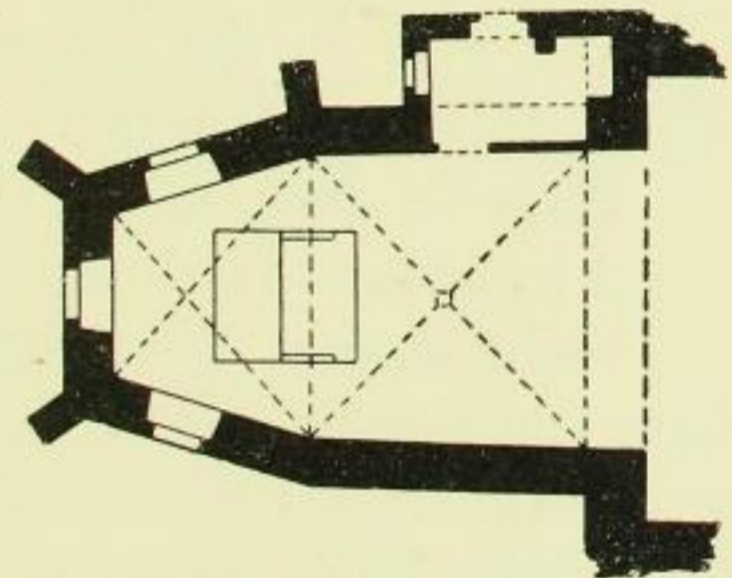


Fig. 346.
Wellerswalde, Kirche, Grundriß.